



Mannheim, den 16. Mai 2025

Südwestdeutsche-Landesverkehrs-GmbH

## **Protest gegen Ungerechtigkeit**

 Ein offener Brief – aus der Belegschaft, für die Belegschaft!

Mit großer Enttäuschung, aber noch größerer Entschlossenheit haben aktive Beschäftigte der SWEG und Mitglieder der GDL einen **offenen Brief an die Geschäftsführung** verfasst und jetzt öffentlich gemacht.

 Dieser Brief ist keine symbolische Geste, sondern eine **klare, dringliche und gemeinsame Stimme aus der Mitte unserer Belegschaft**. Wir sehen seit Monaten, wie Tarifverträge ignoriert, GDL-Mitglieder benachteiligt und betriebliche Gerechtigkeit durch politische Spielchen ersetzt werden. Das machen wir nicht länger mit – und wir machen es **jetzt öffentlich sichtbar**.

### **Was steht im Brief?**

 Die gezielte Falsch-Eingruppierung von Disponenten (EG 3.1 statt 3.2), obwohl eine klare Abmachung bestand – **offenbar eine Strafaktion gegen GDL-Mitglieder**.

 Die weiterhin **nicht umgesetzten Arbeitszeitregelungen** des Tarifabschlusses vom 05.08.2024 – obwohl das Abschlussprotokoll eindeutig ist.

 Falsche Dienstpläne, Missachtung der 5-Tage-Woche, Nichteinhaltung tariflicher Ruhezeiten – und **niemand übernimmt Verantwortung**.

 Eine fragwürdige Nähe zwischen Verdi-Funktionären und der Unternehmensführung, von der GDL-Mitglieder strukturell ausgeschlossen werden.

**Dieser offene Brief, der in einer kurzen Zeit von über 40 Beschäftigte unterschrieben wurde, ist ein Warnsignal – und ein Weckruf.**

Wir zeigen, was viele denken, sich aber nicht mehr sagen trauen: **Tarifverträge gelten nicht nach Belieben. Gleichbehandlung ist kein Wunschzettel. Und Respekt muss man nicht erbitten – man kann ihn einfordern.**